

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Dr. Karl-Heinz Rimböck
Zentralbereich Patente,
Marken und Lizenzen
der Wacker-Chemie GmbH
Hanns-Seidel-Platz 4

81737 München

Aktenzeichen: 102 32 930.3-47
Ihr Zeichen: Co 10210
Anmelder nr.: 1038281
Consortium für elektrochemische
Industrie GmbH

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 19. Juli 2002

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.
Zur Äußerung wird eine **Frist von**

vier Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je **zwei** Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

☒ In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Deutschen Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
BBk München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
08.00
05/01
S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

1. EP 1016710 A2

Die Prüfung erfolgt auf der Grundlage der Ansprüche 1 bis 15 vom Anmeldetag.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist nicht neu.

Die Schrift (1) offenbart Mikroorganismen der Gattung *Escherichia*, die fermentativ L-Aminosäuren herstellen können ((1), Zusammenfassung in Verbindung mit S. 2, Zeilen 33 bis 35). Die L-Aminosäure-Synthese dieser Mikroorganismen steigt an mit dem Anstieg verschiedener, von diesen Mikroorganismen produzierten Proteinen, die in der Schrift (1) mit (A) bis (H) gekennzeichnet werden. Das Protein (F) wird durch die Sequenz SEQ ID NO:14 beschrieben ((1), Anspruch 1). Zudem wird dieses Protein (F) kodiert von einem Gen *yfik* der Sequenz SEQ ID NO: 13 ((1), S. 5, Abs. 1). Damit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 neuheitsschädlich vorweggenommen. Mit dem Anspruch 1 fallen auch die darauf bezogenen Ansprüche 2 bis 5 die keinen eigenständigen erfinderischen Gehalt aufweisen.

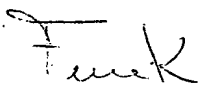
Die Schrift (1) beschreibt Plasmide die YFIK tragen ((1), S. 8, Tabelle 1 und S. 9, Tabelle 1-Fortsetzung). Damit ist der Gegenstand des Anspruchs 6 nicht mehr neu. Mit dem Anspruch 6 fällt auch der Anspruch 7, der keinen eigenständigen erfinderischen Gehalt aufweist.

Die Gegenstände der Ansprüche 8 bis 15 gehen nicht über routinemäßig durchgeführte Verfahren im molekularbiologischen Labor hinaus und sind somit nicht patentierbar.

Mit den vorliegenden Unterlagen ist eine Patenterteilung nicht möglich. Vielmehr ist bei Aufrechterhalten der Anmeldung mit einer Zurückweisung zu rechnen.

Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheides erbeten.

Prüfstelle für Klasse C12N



Dr. Funk

Hausruf: 4203

Anlage: Abl. von 1 Entgegenhaltung